

voestalpine Standortservice GmbH
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3
4020 Linz

Linz, 30. Oktober 2024

Stellungnahme der Betriebsfeuerwehr
voestalpine Standortservice GmbH
zum Projekt

Hydraulikcontainer Gichtgasgasometer

L6_ME_00.47

voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Straße 27
4020 Linz

1	Zweck.....	3
2	Allgemeine Angaben.....	3
3	Gebäude- und Grundstücksinformationen, Abstandsbestimmungen	3
4	Grundlagen zur Stellungnahme.....	4
5	Baulicher Brandschutz.....	4
5.1	Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr	4
5.2	Flucht- und Angriffswege.....	4
5.3	Tragende Konstruktion	4
5.4	Brandabschnitte.....	4
6	Betriebstechnischer Brandschutz	4
6.1	Brandmeldeanlage	4
6.2	Erste Löschhilfe.....	4
6.3	Gaswarnanlagen	5
7	Organisatorischer Brandschutz	5
7.1	Brandschutzordnung.....	5
7.2	Brandschutzpläne	5
7.3	Kennzeichnung der Räume (Zweckwidmung)	5
7.4	Kennzeichnung der Absperreinrichtungen	5
7.5	Sammelplatz.....	5
8	Abwehrender Brandschutz	5
8.1	Betriebsfeuerwehr.....	5
8.2	Löschwasserversorgung	5
8.3	Löschwasserrückhaltung	5
8.4	Beurteilung	6

1 Zweck

Ziel der Stellungnahme ist die Prüfung der Einreichunterlagen auf Relevanz des Betriebsbrandschutzes hinsichtlich der vom Gesetzgeber, an die Feuerwehr übertragenen Aufgaben.

Vorrangig ist hier die unmittelbare Gefahrenabwehr im Brandfall zu berücksichtigen. Wesentliche Aspekte beziehen sich auf den Schutz von Leben, von Sachwerten und der Umwelt durch die Feuerwehren im Einsatzfall. Die Einhaltung geltender Gesetze, Normen und Richtlinien des betrieblichen Brandschutzes wird vorausgesetzt.

2 Allgemeine Angaben

Verfasser: Ing. Peter Rubicko
voestalpine Standortservice GmbH
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3
4020 Linz

Auftraggeber: Ing. Mag. Mike Klaffenböck
voestalpine Stahl GmbH
Rechtsabteilung

voestalpine-Straße 3
4020 Linz

3 Gebäude- und Grundstücksinformationen, Abstandsbestimmungen

Im Zuge des gegenständlichen Projektes kommt es zu folgenden Reparatur- bzw. Erneuerungsmaßnahmen beim Gichtgasgasometer:

- Erneuerung aller 5 Pumpenhäuser (neues Fundament, neuer Aufbau)
- Errichtung eines Containers für die Unterbringung eines Hydraulikaggregates (wie bei L6_ME_00.40)
- Durchführung von Wartungstätigkeiten (Korrosionsschutz, Dichtungstausch, ...)
- Austausch CO-Warnanlage Gasometer
- Elektrische Adaptierungsmaßnahmen

Für genauere Angaben baulichen Gegebenheiten wird auf die umfangreichen Einreichunterlagen verwiesen.

Die Abstandsbestimmungen bzw. notwendigen Schutzabstände werden nach der geltenden OIB-RL eingehalten.

4 Grundlagen zur Stellungnahme

- Einreichpläne, voestalpine Stahl GmbH TSI, vom 19.08.2024
- Baubeschreibung

5 Baulicher Brandschutz

5.1 Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr

Diese sind nach Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend und entsprechen der TRVB F 134 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“.

5.2 Flucht- und Angriffswege

Die maximale Fluchtweg Länge von 40m wird unterschritten. Fluchtmöglichkeiten ins Freie aus dem Hydraulikcontainer und den Pumpenhäusern sind gegeben.

Alle Fluchtwege dienen auch als Angriffswege für Einsatzkräfte. Verkehrswege, Fluchtwege, Ausgänge, Notausgänge oder -abstiege werden mittels Rettungszeichen gem. *ÖNORM EN ISO 7010* deutlich und in dauerhafter Ausführung gekennzeichnet.

5.3 Tragende Konstruktion

Die tragenden Konstruktionen sind der vorliegenden Baubeschreibung, Punkt 5 zu entnehmen.

5.4 Brandabschnitte

Folgende Bereiche werden als Brandabschnitt in der Brandwiderstandsklasse REI30 ident wie im genehmigten Projekt L6_ME_00.40_Hydraulikcontainer TG-Gasometer ausgebildet.

- Hydraulikcontainer

6 Betriebstechnischer Brandschutz

6.1 Brandmeldeanlage

Die vorhandene automatische Brandmeldeanlage wird auf folgende Bereiche im Schutzzumfang „Brandabschnittsschutz bzw. Einrichtungsschutz“ erweitert:

- Hydraulikcontainer
- 5 Pumpenhäuser
- Gasometerdach
- Triebwerksraum Aufzug

Der Standort der Brandmeldezentrale wurde mit der Betriebsfeuerwehr festgelegt. Eine Einzelmeldererkennung zur Empfangszentrale der Betriebsfeuerwehr wird umgesetzt.

6.2 Erste Löschhilfe

Als erste Löschhilfe werden in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr nach *ÖNORM EN 3* zugelassene tragbare Feuerlöscher montiert. Art, Größe, Anzahl und Position der tragbaren Feuerlöscher werden in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr gemäß der Technischen Richtlinie „Erste und Erweiterte Löschhilfe“ TRVB F 124, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, festgelegt.

6.3 Gaswarnanlagen

Im Bereich des Gichtgasgasometers wird die bestehende Gaswarnanlage zur Überwachung auf unzulässige Kohlenmonoxid-Konzentration erweitert. Gegebenenfalls erfolgt die Alarmweiterleitung mittels Einzelmelderkennung zur Betriebsfeuerwehr und wird gemäß den internen Anschaltbedingungen und Ausführungsrichtlinien projektiert und ausgeführt. Die Anlage dient der Personensicherheit, wobei optische und akustische Alarmierungsmittel zur Warnung montiert werden.

7 Organisatorischer Brandschutz

7.1 Brandschutzordnung

Für das geplante Objekt gilt die Brandschutzordnung der voestalpine Stahl GmbH, in der die Organisation des Brandschutzes geregelt ist.

7.2 Brandschutzpläne

Die vorhandenen Brandschutzpläne werden in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH aktualisiert. Sie entsprechen der TRVB O 121 bzw. dem werkseigenen Standard der BTF.

7.3 Kennzeichnung der Räume (Zweckwidmung)

An den Zugangstüren der technischen Räume wird die Zweckwidmung durch gut lesbare und dauerhafte Aufschriften ersichtlich gemacht.

7.4 Kennzeichnung der Absperreinrichtungen

Sämtliche Absperreinrichtungen für Medien (Wasser, Gas, ...), Hauptschalter Elektro werden leicht zugänglich situiert und deutlich sowie dauerhaft gemäß ÖNORM F 2030 gekennzeichnet und ständig freigehalten.

7.5 Sammelplatz

Ein Sammelplatz für das Personal ist festgelegt und entsprechend gekennzeichnet.

8 Abwehrender Brandschutz

8.1 Betriebsfeuerwehr

Der abwehrende Brandschutz wird durch die hauptberufliche Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH wahrgenommen.

8.2 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist mit folgenden Hydranten sichergestellt und ausreichend:

- Überflurhydrant Nr. 55/024 mit einer Literleistung von 2100l/min
- Überflurhydrant Nr. 63/139 mit einer Literleistung von 2800l/min

8.3 Löschwasserrückhaltung

Unter der Hydraulikanlage und den Pumpenhäusern befinden sich Ölauffangwannen, die den gesamten Tankinhalt inkl. 20 cm Schaumüberdeckung aufnehmen können.

8.4 Beurteilung

Nach Umsetzung der geplanten Brandschutzmaßnahmen des Projektes und der Beibehaltung des bestehenden Betriebsbrandschutzes (baulich, technisch und organisatorisch) ist davon auszugehen, dass die unmittelbare Gefahrenabwehr, als gesetzlichen Auftrag an die Feuerwehren, erfüllt werden kann.



Ing. Peter Rubicko
Unternehmenssicherheit
Betriebsfeuerwehr - Bereitschaftskommandant